



Lokales

Immer ein Ass im Ärmel

„Topas“ überzeugt im Universum mit Humor und Magie

VON FELIX EISELE

Bünde. Sein Genre ist die Zauberei, seine Kunst die Illusion, sein Metier die Belustigung. Und doch ist Thomas Fröschle alias „Topas“ weit mehr als ein simpler Unterhaltungskünstler. Magie und Komik in einer einzigartigen Mischung lassen ihn wohlthuend hervorscheinen aus einem schier unübersichtlichen Meer der Vergnügungsindustrie. Im Bänder Universum jedenfalls präsentierte sich der Schwabe als nahezu einzigartiger Vertreter seiner Zunft.

Aussterben werden sie wohl nie. Diese blödelnden Bühnen-Künstler, die als „Comedians“ durch die Lande ziehen und vorgefertigte Gags aus der Massenproduktion zum Besten geben, stets auf der Suche nach Anerkennung und Zuhörern, die über die Späße lachen können. Thomas Fröschle ist von einem anderen Schlag. Ohne Masche, ohne Kostüm, einfach als er selbst betritt er die Bühne im alten Kino und schickt direkt eine Welle der Neugier durch die Zuschauerreihen. Eine richtige Vorstellung über seine Profession existiert zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Und tatsächlich weiß Topas von Beginn an zu überraschen.

Fast schon virtuos setzt der Künstler zu einem Trommel-Solo an, zaubert kleine Bälle aus dem Ärmel hervor, mit denen er sein Instrument zu bedienen weiß. Es ist diese Kreativität, dieser unterhaltende Einsatz von Magie, die sein Programm „Gerät außer Kontrolle“ zu etwas Außergewöhnlichem machen.

Und doch könnte man fast meinen, „Topas“ sei ein Komiker. Wie so viele Kollegen seiner Zunft plaudert er aus seinem Leben, imitiert elektrische Geräte und amüsiert sich über so manch modische Erscheinung der Neuzeit. Topas aber baut seine Geschichten gekonnt aufeinander auf, baut Gags aus vorangegangenen Erzählungen munter in den Rest seines Programms ein und hat durch diesen Erinnerungseffekt die Lacher auf seiner Seite. Zumal auch seine Zauberkunst immer wieder aufblitzt. Mithilfe von – natürlich hervorgezauberten – Spielkarten unterlegt er Rock-Klassiker mit akustischen Effekten, spielt Lorient-artige Sketche unter Einbindung magischer Effekte und lässt auf fast übernatürliche Weise ein Howard-Carpendale-Double erscheinen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hat er sein an diesem Abend prächtig aufgelegtes Publikum elektrisiert. Pure und absolut wohlthuende Harmonie auf der Bühnedas alten Kinos.

Immer ein Ass im Ärmel

„Topas“ überzeugt im Universum mit Humor und Magie

VON FELIX EISELE

■ **Bünde.** Sein Genre ist die Zauberei, seine Kunst die Illusion, sein Metier die Belustigung. Und doch ist Thomas Fröschle alias „Topas“ weit mehr als ein simpler Unterhaltungskünstler. Magie und Komik in einer einzigartigen Mischung lassen ihn wohlthuend hervorspringen aus einem schier unübersichtlichen Meer der Vergnügungsindustrie. Im Bünde-Universum jedenfalls präsentierte sich der Schwabe als nahezu einzigartiger Vertreter seiner Zunft.

Aussterben werden sie wohl nie. Diese blödelnden Bühnen-Künstler, die als „Comedians“ durch die Lande ziehen und vorgefertigte Gags aus der Massenproduktion zum Besten geben, stets auf der Suche nach Anerkennung und Zuhörern, die über die Späße lachen können. Thomas Fröschle ist von einem anderen Schlag. Ohne Masche, ohne Kostüm, einfach als er selbst betritt er die Bühne im alten Kino und schickt direkt eine Welle der Neugier durch die Zuschauerreihen. Eine richtige Vorstellung über seine Profession existiert zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Und tatsächlich weiß Topas von Beginn an zu überraschen.

Fast schon virtuos setzt der Künstler zu einem Trommel-Solo an, zaubert kleine Bälle aus dem Ärmel hervor, mit denen er sein Instrument zu bedienen weiß. Es ist diese Kreativität, dieser unterhaltende Einsatz von Magie, die sein Programm „Gerät außer Kontrolle“ zu etwas Außergewöhnlichem machen.

Und doch könnte man fast meinen, „Topas“ sei ein Komiker. Wie so viele Kollegen seiner Zunft plaudert er aus seinem Leben, imitiert elektrische Geräte und amüsiert sich über so manch modische Erscheinung der Neuzeit. Topas aber baut seine Geschichten gekonnt aufeinander auf, baut Gags aus vorangegangenen Erzählungen munter in den Rest seines Programms ein und hat durch diesen Erinnerungseffekt die La-



Spielt mit gezinkten Karten: Thomas Fröschle alias „Topas“ hat mehr zu bieten als simple Kartentricks. Mit seinem Skat-Blatt unterlegt er sogar ganze Songs mit akustischen Effekten. FOTO: FELIX EISELE

fekte und lässt auf fast übernatürliche Weise ein Howard-Carpentale-Double erscheinen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hat er sein an diesem Abend prächtig aufgelegtes Publikum elektrisiert. Pure und absolut wohlthuende Harmonie auf der Bühnendas alten Kinos.

© 2011 Neue Westfälische
11 - Bünde, Montag 14. November 2011